

**OECD fördert den Austausch von Daten und Informationen zu Rückversicherungsgesellschaften, um die Stabilität der Finanzmärkte und die Integrität der Versicherungsmärkte zu schützen**

Die Regierungen der OECD Mitgliedsländer unternehmen konzertierte Anstrengungen zur Verbesserung der Transparenz und zum Schutz der Integrität der Versicherungsmärkte. Sie werden künftig sämtliche zur Verfügung stehende Informationen und Daten zu den Aktivitäten und zur Zahlungsfähigkeit der in ihren Märkten tätigen Rückversicherungsgesellschaften austauschen.

Gemäß einer soeben veröffentlichten Entscheidung des OECD Rates werden die Regulierungs- und Aufsichtsbehörden in allen 30 OECD Staaten jene Informationen grenzüberschreitend austauschen, die aus wohlweislichen Gründen als wichtig erachtet werden. Darüber hinaus wird ein speziell für diesen Zweck auf der OECD Webseite eingerichtetes Netzwerk einen exklusiven Informationsaustausch bezüglich folgender Tatbestände ermöglichen:

- Betrugsdelikte hinsichtlich der Ausübung des Rückversicherungsgeschäftes wie z.B. durch einen Staatsanwalt oder einen zuständigen Gerichtshof festgestellte betrügerische Aktivitäten oder von Staaten eingeleitete Verfahren;
- Zahlungsunfähigkeit: d.h. Fälle, bei denen ein Rückversicherer von einem zuständigen Kontrolleur oder einer administrativen Behörde im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen als insolvent eingestuft wird, einschließlich der Konkursverwaltung und der behördlichen Überwachung;
- Einschränkungen der Geschäftstätigkeit, wie z.B. begrenzte freie Verfügbarkeit über Vermögenswerte

Der Austausch solch sensibler Informationen unter dem Siegel der Vertraulichkeit wird für die Regierungsbehörden die Rolle eines Frühwarnsystems spielen.

Die Rückversicherungsunternehmen üben eine wichtige Geschäftsfunktion aus, indem sie die Risiken abdecken, die Lebens- oder Sachversicherungsgesellschaften für ihre Kunden versichert haben. Als Versicherer der letzten Instanz sind sie verantwortlich dafür, dass Versicherungsgeschäfte reibungslos abgewickelt werden. Die Rückversicherer sind auch bedeutende Finanzintermediäre und institutionelle Investoren. Ihre Integrität ist entscheidend für die Stabilität des Finanzsektors. Sie operieren auf einem globalen Markt, wo ihre Geschäftsaktivitäten oft keiner sorgfältigen Kontrolle unterliegen.

Die Versicherung von Risiken ist für viele Geschäftszweige, von der Luftfracht und dem Fremdenverkehr bis zum Immobilien- und Maschinenbausektor von enormer Bedeutung. Mit der Verbesserung der Kontrolle über die Rückversicherungsgesellschaften wollen die Regierungen der OECD Länder sicherstellen, dass Versicherungsunternehmen unter ihrer Aufsicht ihre Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern im Falle von Schadenersatzansprüchen erfüllen können. Das wiederum erfordert, dass die Forderungen, die von solchen Versicherungsunternehmen an ihre Rückversicherer gestellt werden, gedeckt werden können.

Die gestiegenen Schadensersatzansprüche im Gefolge einer Reihe von Katastrophen, einschließlich der Terroranschläge vom 11. September in den USA und der durch das jüngste Hochwasser hervorgerufenen Schäden, sowie der jüngste Zusammenbruch der Weltaktienmärkte haben Zweifel über die Fähigkeiten der Versicherungs- und

Rückversicherungsunternehmen aufkommen lassen, mit großen Schadenersatzansprüchen in der Zukunft fertig zu werden. Das Informationsaustausch-Abkommen ist Teil einer Aktion von den OECD Regierungen, um die Aufrechterhaltung eines effektiven und funktionierenden Versicherungsmarktes im Lichte dieser Sorgen zu gewährleisten.

Das Informationsaustausch-Abkommen ist für alle OECD Mitgliedsländer bindend und kann auf Einladung auch auf andere Teilnehmer ausgeweitet werden. Der komplette Text dieser OECD Regelung ist beigeschlossen. André Laboul, OECD Finanzmarktabteilung (Tel: 0033 1 4524 9127 oder [mailto: andré.laboul@oecd.org](mailto:andré.laboul@oecd.org)) steht Journalisten für weitere Informationen gern zur Verfügung.